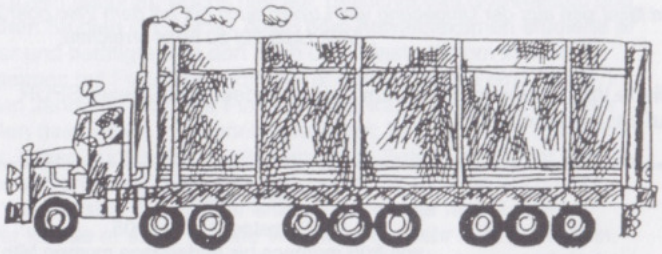
AZB
6000 Luzern 2
PP / Journal
6000 Luzern 2

Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern | Postfach 4035 | 6002 Luzern

Anzeige

PNEU HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 - 28
6002 Luzern
Tel. 041 240 34 44
Fax 041 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Station Ost 9
6023 Rothenburg
Tel. 041 280 82 44
Fax 041 280 84 16

Anzeige

Taxi, Limousinen-Service und Carreisen

Taxi ERNST HESS
041 310 10 10

Taxi Ernst Hess AG
Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 10
Fax: 041 310 20 10

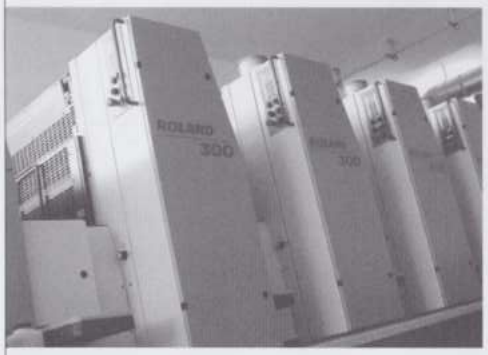
die spur | ausgabe 1/06

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg | erscheint viermal jährlich

Frühlingsausgabe 1/06

EICHER DRUCK AG



Schnellundschön.

Eicher Druck AG · Grisigenstrasse 6 · 6048 Horw · Telefon 041 340 16 47
Telefax 041 340 56 47 · www.eicherdruck.ch · info@eicherdruck.ch

Anzeige

die spur

75. Jahrgang

Liebe Spurlesende

80 Jahre jung und noch immer Top Fit. So kennen wir unser Corps. Damit aber nicht nur der Name in erstklassiger Form ist, sondern auch wir uns fürs Jubiläumsjahr wappnen können braucht es noch viel arbeit. Ich zum Beispiel hab mich schon vorbildlich vorbereitet, denn wie ihr ja wisst war ich ja in den Ferien, (36°C im Schaten☺) und es war traumhaft schön. Doch noch nicht genug, ganz in der Nähe meiner Wohnung gibt es ein Gebäude, in welchem dutzende von Personen ein- und ausgehen. Also folgte ich eines Tages einer solchen Person und da schaue. Diese Leute machen Fitness. Ich hab mir dann auch ein solches Armband gekauft und ein bisschen zu geschaut. Mir wurde sofort klar, dass das sicher gut wäre, wenn sich der eine oder die andere Museggler dort blicken lasse, damit wir mit voller Beharrlichkeit ins CO-LA gehen könnten.
Doch gleichzeitig würde mir auch klar, dass mir Fitness nicht so passt und na ja – vom ständigen zuschauen, wie diese Leute Schwitzen, knurrte dann auch schon mein Magen. Kein Problem für mich und so machte ich aus diesem Fitness ein Fit n' ESS und ich muss wirklich sagen. Tolle Sache....
Falls Du jetzt auch das Gefühl hast etwas Gutes für Deinen Körper zu tun, dann lohnt es sich auf jeden Fall den Wettbewerb zu machen.

„ufs Jubiläums-Johr - 2006"
*Awesome

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	4
Zytturm	6
GT '06	7
Wettbewerb	18
Wölflifussballturnier	8
2. Stamm	-
Kaa-Akela	10
3. Stamm	11
Baloo	-
5. / 6. Stamm	12
Sioni	13
7. Stamm	14
8. Stam	16
Chil	-
9. Stamm	-
Rama	-
10. Stamm	17
Bagheera	19
Ufertrupp	20
APV	23

Redaktionsschluss: 01. Juni 2006

Impressum

Redaktion:	*Awesome Alain Meyer, Gesegnetmattstrasse 3, 6006 Luzern awesome@musegg.ch
APV – Spalte	*Gääggi Fredy Isler, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern isler.fredy@bluewin.ch
Internet:	musegg.ch
Auflage:	1100 Exemplare
Druckerei:	Eicherdruck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw
Titelfotosujet:	Es altbekannts Oschterhäsli

Adressänderungen

Aktive:	*Bluff Lukas Bäurle, etat@musegg.ch
APV:	*Right Bernhard Signer, Mühlemattstrasse 14 6004 Luzern right@gmx.ch

MUSEGG
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Liebe Museggerinnen und Museggler

Bombenstimmung, im wahrsten Sinne des Wortes, bildete den Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr. Unsere entsprechend starke Medienpräsenz in der ganzen Schweiz über mehrere Wochen dürfte kaum jemandem entgangen sein.

Es tut uns natürlich leid, dass der C.S.I. Luzern und die Spezialisten aus Zürich nicht auf eine erfreulichere Art und Weise von unserer Existenz erführen. Zudem vergeben uns hoffentlich auch die unfreiwillig in die Verlängerung dieser Übung integrierten Anwohner die ihnen entstandenen Unannehmlichkeiten.

Vielleicht mag uns nun die eine oder der andere Person für besonders fahrlässig halten. Doch es seien auch die Leiterinnen und Leiter zu erwähnen, welche anschliessend an das Malheur besonnen und mit viel Courage gehandelt haben: Besonders natürlich beim Informieren der Polizei aber auch im Umgang mit den oft unberechenbaren Medien.

Früher gingen Ritter, Indianer und die Mafia klar als Kinderspiele und Ereignisse aus entfernten Regionen durch. Die Globalisierung, das veränderte Sicherheitsempfinden unserer Gesellschaft und die immer anspruchsvolleren Erwartungen an eine spannende Pfadiübung unserer „Kinder" fordern nun neue Lösungen.

So werden wir zum Beispiel bei der nächsten Bombenübung nicht ein Bekennerschreiben für den Worst-Case bereithalten, sondern mit einem Sponsorenkleber auf der Schachtel von Anfang an signalisieren, dass da eine speziell *friedliche* Variante von Fanatikern am Werk ist.

Mit dem alter wird man reifer und auch mit 80 Jahren auf dem Buckel hat man - wie wir jetzt wissen - nicht ausgelernt. Wo wir diese Erkenntnis und noch vieles anderes feiern, ist wie versprochen in dieser Spur zu vernehmen.

Happy Birthday

Revox

80 JAHRE
PFADICORPS MUSEGG LUZERN

Happy Birthday

Sonntag, 25. Juni 2006
Pfadiheim Hubelmatt in Luzern
ab 1200 - 1700
Infrastruktur vorhanden
Beilagen und Geburtstagskuchen offeriert
Getränke zum Selbstkostenpreis
Fleisch bitte selber mitnehmen

BBQ FÜR AKTIVE UND APVler

Sonntag, 16. Juli 2006
Domat/Ems (im Corpslager)
1400 - 1500
Musegg - Band
Jubiläums - Quiz
Sehenswertes aus dem Archiv

DIE OFFIZIELLE GEBURTSTAGSPARTY

Samstag, 2. September 2006
hinter der Museggmauer in Luzern
ganzer Tag
Programm für ALLE Kinder mit der Pfadi MUSEGG

MUSEGGMAUERFEST

Auskünfte
revox@musegg.ch
www.musegg.ch
www.museggmauer.ch/html/museggmauerfest.html

We like to present you

...Die „neue" Abteilung Zytturm...

- Hat bereits ein erfolgreiches Schneeweekend durchgeführt (leider konnten wir nicht Boarden- /Skifahren gehen, aber dafür war es ansonsten ganz gut; mit Spiel, Spass, Musik und gutem Essen).

- Organisiert die bald stattfindende Museggstafette. Genaure Infos folgen noch...

Plapper Graff (stv. AL) Clever (AL) Tschaschper (Kassier) Dimitri

Es grüsst im Namen der Abteilung Zytturm

Clever / Oliver Klapproth

Abteilung Luegisland präsentiert:

GT 06 *16./17. sept. 06*

..back to the roots.....

Nölliturm
Meute Akela Meute Rama 8. Stamm 10. Stamm

Wölflifussballturnier 2006

Am Samstag, 10. März fand in der Wartegghalle das Wölflifussballturnier statt. Alle Wölfli von Musegg spielten, kämpften und hatten grossen Spass am Fussball.

VON TAFF, TÄGLI, SUJET UND FUUN

EXPRESS

- Bagheera gewann das Wölflifussballturnier
- 130 aktive Sportler
- Riesen Gaudi
- Organisationspanne

3... 2... 1... Anpfiff zum dies jährigen traditionellen Wölflifussballturnier. Bevor jede Mannschaft ihr Können auf dem Spielfeld zum Besten geben konnte, hatten die Sportler/innen die Möglichkeit, an einem Aufwärmen teilzunehmen.
Wenig später starteten die Spiele. Nach den Gruppenspielen kamen die Gruppensieger in den Achtelfinal und weiter bis hin zum grossen Finale. Die diesjährige Siegermannschaft des Turniers ist überraschend die Mannschaft von Bagheera. Hierbei noch einmal eine herzliche Gratulation an die Siegergruppe.

«En mega büezete!»
Topscorer

Sponsoren

Nach rund 10-minütigen Matches folgte jeweils eine Pause um sich zu stärken.

Dank der UNI-Drink und Denner, welche diesen Anlass gesponsert haben, kamen alle aktiven SportlerInnen zu einer kleinen Erfrischung.

Fehler in der Organisation

Ein Negativpunkt war ein gravierender Fehler im Spielplan, welcher nicht mehr auszumerzen war.

Insgesamt 130 Aktive in 16 Mannschaften, waren an diesem Anlass anzutreffen und werden dieses Turnier lange in Erinnerung behalten.

TELEGRAMM

Bagheera – Sioni I 1:0
Wartegghalle - 130 Zuschauer - SR Blues
Tor: 5. Minute Giuliano
Bagheera: Aline, Fary, Chnopf, Minolta, Giuliano, Pascal, Janis
Sioni: Amica, Atirza, Baila, Naro, Indivi, Nappa, Magma, Ulaira
Bemerkungen: Bagheera mit 2 ausgeliehenen Spieler. Beide Mannschaften komplett.

SERVICE

Rangliste

1.	Bagheera
2.	Sioni I
3.	Geier Chil
4.	Rama 6er-Pack
5.	Astuto Kaa-Akela
	Honorado Kaa-Akela
	Sioni III
	Lich Chil
9.	Sioni IV
	Bär Chil
11.	Lesto Kaa-Akela
	Sioni V
13.	Kito Kaa-Akela
	Vigeroso Kaa-Akela
	Baloo
	Sioni II

ANZEIGE
unidrink
DENNER

PFADICORPS MUSEGG

wölflimeute kaa – akela

Die Geschichte unserer Entstehung

Es gibt sie schon lange, doch niemand beachtete sie wirklich, die Langensand-Brücke. Schon seit Jahrzehnten steht sie da und schon Millionen von Fußtritten musste sie standhalten, doch in all diesen Jahren wurde sie auch Zeuge vieler schöner Momente. Einer dieser Momente möchte ich hier näher beschreiben:
Eines Tages ging eine verlorene Seele von rechts nach links über sie hinüber. Und wie sie ging gesellte sich auch noch eine zweite verlorene Seele zu ihr. Sie standen sich in der Mitte der Brücke gegenüber und schwiegen. Doch da kam noch eine dritte verlorene Seele und da fingen sie an zu sprechen. Alle drei klagten über die Kinder, welche nichts anderes mehr zu tun wussten als in den Fernseher zu starren. So kann es nicht weiter gehen und so gründeten sie auf der Langensand-Brücke die

K uule
A rschgeile
A ffenstarke
- langensand-Brücke
A ndersch gueti
K alifragilistischi
E ifach geniali
L ässigi
A bartighammergueti

Wölfli

Das war der schönste Moment den die arme Brücke miterleben durfte und so schöpfte sie wieder Kraft um die Abermillionen Füsse und Räder jeden Tag zu tragen.
Doch es hatte auch noch andere Vorteile, dass die Wölfli gegründet wurde.
Denn so veränderten sich die Kinder und damit das Bild der ganzen Stadtbevölkerung von na ja fester zu schlank. Hier ein Beweise:

Vorher:

Nachher:

Die drei verlorenen Seelen waren von nun an nicht mehr verloren und so hat die Gründung der Kaa-Akela nur Vorteile gebracht. Alli send jetzt nämli Glöcklech

Met Wölfligrüess D'Wölflileitig

3.Stamm **Pfadi Musegg**

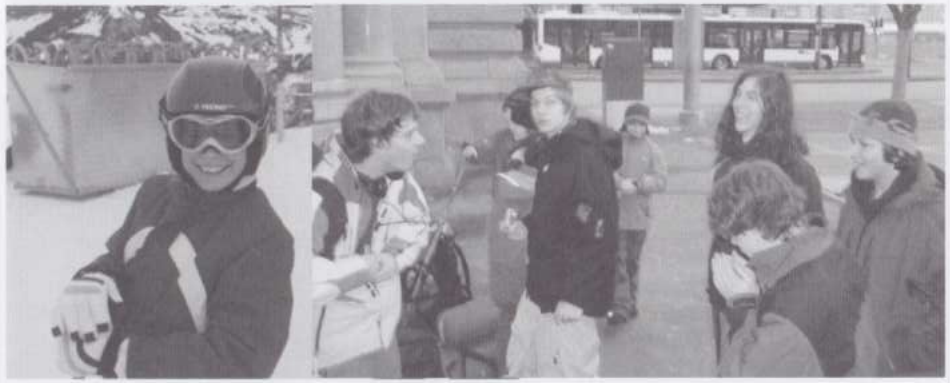
seit 1927

Elternabend vom 10. Dezember

Ja es war wieder einmal soweit, es war der Elternabend angesagt. Die verschiedenen Patrouillen hatten die Aufgabe wie jedes Jahr über ein Thema ein Theater zu spielen. Mit vollem Erfolg!!! Die Pfader des 3.Stammes hatten dieses Jahr die Ehre mit den Wölfen von Kaa-Akela den Elterabend kreativ zu gestalten. Es erschienen viele Eltern. Das Thema war für gute Ideen offen und wurde voll ausgenützt. Cafe Klatsch & Tratsch hiess es und es wurde viel gelästert und geplaudert. Doch auch Gangster, Hörgeschädigte (gäll Columbo) und Mafiosi waren vertreten. Nach den vielen Sketchen ging es in die Pause in der geplaudert, getrunken und gelästert werden konnte. Nach einem kräftigem schluck Kaffi und einem riesigem Stück Kuchen ging es in die zweite Runde vom Elternabend. Es wurden Bilder und Videos gezeigt vom So-La 05 mit den Wölfen von Kaa-Akela. Am Schluss gab es noch ein „Leiter-Video" das von den Pfadern des 3.Stammes angefertigt wurde. Fazit: Der ganze Abend war ein voller Erfolg und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Hoffentlich wieder mit zahlreichen erscheinenden Eltern. Bis nächstes Mal!!!

Schneewochenende 28 / 29. Januar

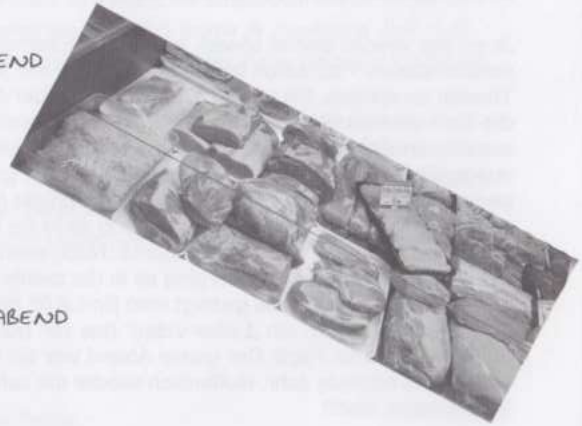
Wie jedes Jahr verbrachte der 3.Stamm auch in diesem Jahr ein Wochenende gemeinsam in der weissen Pracht. Das Wetter war uns leider nichts so wohl gesonnen. Heftige Winde verunmöglichten uns am Samstag das Vergnügen auf der Piste. Nicht so schlimm!! Spiel und Spass in der warmen Hütte ersetzten den Geschwindigkeitsrausch auf der Piste. Nach einer kurzen Nacht lief der Sonntag ganz nach Plan und alle spürten beim Abtreten die Müdigkeit in den Knochen. Auf ein Neues in einem Jahr!



Allzeit Bereit!!! Pfadi Musegg 3.Stamm

LIEBE LESER

ALLES BEIM ALTEN GEBLIEBEN, DER 5./6. STAMM IST WIE IMMER :



- MOTIVIERT
- STARK
- VERTRAUENSWÜRDIG
- VOLLZÄHLIG
- COOP PAUSEN VERTEIDIGEND
- HUMORVOLL
- TOLL
- GWUNDERNASIG
- FLEISCHLIEBEND
- SPASSHABEND
- UMWELTSCHÜTZEND
- FRAGWÜRDIG
- PULSIEREND
- EINSATZFÄHIG
- ELTERNABEND GEHABT HABEND
- TIPTOP
- CLEVER
- AUFFALLEND
- GESUND
- MUNTER
- KREATIV
- MUSIKALISCH
- RICHTIG
- PARTYHABEND
- MIGROS BUDGET KÄUFER
- KINDERFREUNDLICH
- STOLZ
- STATISCH
- VORBILDLICH
- WUNDERPRÄCHTIG
- BEI JEDEM WETTER AKTIV
- KNEIPEND
- KEINE BOMBENLEGER
- SPORTLICH
- PRÄDOMINIEREND
- TIERLIEBEND
- UND NICHT SCHRIFTSTELLERISCH BEGABT, WESHALB DIESE AUFZÄHLUNG NUN ENDET.

MIT GALANTGRÜSSENDEN GRÜSSEN AM GRÜSSEN

JOYA&TIGGY

Wolfsmeute Sioni

Eingeschneit im Pfadiheim und das im März (!) schreiben wir pflichtbewusst unseren Spurbericht. Verzweifelt hofften wir, dass der Frühling aber nun doch einmal anbricht und die Sonne die Schneemassen vertreibt. Denn langsam gehen uns die Ideen an Winterspielen bei klirrender Kälte aus, schliesslich haben wir die letzten drei Monate so einiges Erlebt.
So haben wir gemeinsam mit Kaa – Akela draussen im tief verschneiten Wald eine fulminante Cocktailübung abgehalten, auf dem Eisfeld in Luzern virtuose Runden gedreht, erstmals seit langem eine Rudelübung durchgeführt und mit dem legendären 7.Stamm die Leiter für eine Übung getauscht.

Die Leitung der Wolfsmeute Sioni

P.S: Nun auch unter **WWW.SIONI.CH** zu erreichen. Schau doch mal rein.

Liebe Spurleserin, lieber Spurleser

Die fehlenden 7. Stammspurberichte in den vergangenen Ausgaben unserer Lieblingspfadizeitung haben zu Verunsicherungen geführt, zu wilden Spekulationen veranlasst und folgende Fragen aufgeworfen:

- Hat der 7. Stamm eine Kreuzfahrt gewonnen und wird erst zu Beginn des CoLa wieder den Heimathafen ansteuern?
- Ist unsere Kassierin mit dem Inhalt des 7. Stamm-Portemonnaies in die Karibik abgetaucht und die anderen Sechs sind ihr gefolgt?
- Oder kann es sein, dass es einfach nichts über uns zu berichten gab?

Dem ist natürlich nicht so. Im Gegenteil, gerade im letzten Jahr haben wir wieder besonders spannende Nachmittage im Wald, im Pfadiheim und in der Stadt erlebt.

Da wäre zum Beispiel der Elternabend, welcher am 26. November 2005 unter dem Motto „Himmelweg 7" stattgefunden hat. Die talentierten SchauspielerInnen des 7. Stamms haben die Eigenproduktion mit viel Herzblut geprobt und aufgeführt. Unvergesslich bleibt Pecos Anleitung zur korrekten Hausparty, bei der das zahlreich erschienene Publikum interaktiv mitwirken und das Tanzbein schwingen durfte.

Im Rahmen dieses Abends wurden vier 7. Stämmler verabschiedet. Sunny und Tabu unterstützen seither das Sionileitungsteam. Wir wünschen euch viel Spass und Energie für diese neue Aufgabe! Forte und Kolibri sind nach einem Jahr als 7. Stammleiter in den Ruhestand getreten. Euch beiden vielen Dank für den geleisteten Einsatz und alles Gute bei euren neuen Herausforderungen.
Natürlich war es uns ein Bedürfnis, den Leiterbestand wieder auf **7** zu erhöhen, deshalb ist es uns eine Freude, Gismo / Daniel Hegglin neu im Team begrüssen zu dürfen.

Schon bald zog nun der Winter ins Land und mit ihm der Samichlaus und seine dunklen Gesellen, die nicht mit Rutenschlägen geizten. Kurz darauf steuerten die Jungraider auf den letzten grossen Pfadianlass im Jahr 2005 zu: Das Güggeliässe stand vor der Tür. Ein Theater wurde eingeübt, der grosse Saal im Pfadiheim Hubelmatt in den schönsten Farben herausgeputzt und ein Service-Crashkurs durchgeführt. Der Aufwand hat sich gelohnt, die Gäste waren mit der Bewirtung sehr zufrieden, ein grosser Erfolg für alle Beteiligten. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle JungraiderInnen, JungvennerInnen und VennerInnen die uns bei diesem Anlass so toll unterstützt haben. Während sich die Meisten gegen Mitternacht zufrieden auf den Heimweg machten, liessen Einige den Abend im Partykeller des Pfadiheims ausklingen. Der Abend mutierte zur späteren Stunde während Hits aus längst vergangenen Discotagen zum legendären Anlass...

Nach den wohlverdienten Weihnachtsferien starteten wir das neue Jahr mit einer grandiosen Übung im verschneiten Udligenswil, doch das kalte Wetter machte uns die Woche darauf beim Papiersammeln das Leben schwer. „Ech wott id Badwanne" war wohl der am häufigsten gehörte und gedachte Satz an diesem Tag. Trotzdem wurde speditiv gearbeitet, sodass wir bald in die wohlige Wärme zurückkehren konnten.

An der darauf folgenden Waldübung kämpften wir im Namen einer bekannten Umweltschutzorganisation gegen die bösen Jäger. Was genau mit den beiden feinen Torten vor der Siegerehrung passiert ist, konnte bis Redaktionsschluss nicht geklärt werden, nach den Krümelmonstern wird noch gefahndet.

Ende Januar standen dann verschiedene Patrouillenübungen auf dem Programm während die LeiterInnen mit anderen Zytturmleitern ein unvergessliches Weekend inklusive Fondueplausch in Engelberg erlebten.

Wie bereits im 2005 führten wir auch dieses Jahr eine Cocktailübung mit dem 8. Stamm durch. Diese Übung wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Das nächste Mal gehen wir aber wieder in den Wald, oder? ☺

Am darauf folgenden Samstag hatten wir im Rahmen einer Leitertauschübung die Gelegenheit, die Wolfsmeute Sioni und somit auch die baldigen Neusiebtstämmler (siehe Bilder unten) kennen zu lernen. Nach dem erfolgreichen Zwergencastingsnachmittag können wir nur sagen: Wir freuen uns auf euch!!!

Auch wenn es momentan draussen noch nicht danach aussieht, so rückt doch der Sommer immer näher und damit auch das Corpslager 2006. Ob in verschiedenen corpsinternen Arbeitsgruppen oder gemeinsam mit der Sionileitung, unsere Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und die Vorfreude auf dieses aussergewöhnliche Sommerlager steigt.

Abschliessend fassen wir noch einen Vorsatz fürs Jahr 2006: Wir wollen in jeder Spurausgabe mit einem Bericht vertreten sein!

MPG üchi 7. Stammleitig

Liebe Leser

Die Zeit, seit welcher die neue Leitung auf eigenen Beinen stehen muss, ist nun schon ein wenig in die Vergangenheit gerückt. Da wir aber mit grosser Leidenschaft ans Werk gingen, konnte das Pfadileben nahtlos weiter gehen und es blieb für jeden 8.Stämmler gewohnt spannend. Wir steigerten uns von Samstag zu Samstag und so wurden während der letzten Übung vor den Ferien sogar die meisten Teilnehmer seit den Sommerferien notiert. Mit dieser Motivationsspritze gingen wir freudig in die Ferien, was aber nicht heisst, dass wir uns nur auf unserer faulen Haut ausruhten, sondern wir stellten auch einen Rekord bei der Anzahl durchgeführter Höcks auf.

Bei der oben genannten, letzten Übung machten wir ein kleines Crossgolfturnier, bei welchem es auch diverse Witzrunden gab. Hier sollen nun ein paar Exemplare zelebriert werden:

- Polygamie ist wenn man eine Frau zuviel hat. Monogamie ist dasselbe.
- Werbeslogan: "Leute, Leute kommt nach Polen, eure Autos sind schon da."
- Sagt der Einbeinige zum Blinden:" Ich trete dir in den Arsch." - "Ja das will ich sehen."
- Treffen sich zwei Schnecken im Wald. "Warum hast du ein blaues Auge?", wollte die eine wissen. " Gesten beim Joggen schoss plötzlich ein Pilz aus der Erde!"

Dann verbrachten wir auch noch einen Samstagnachtmittag mit kleinen, farbigen, weltbekannten, geschmacklosen, erst im Alter von drei Jahren verwendbaren, meist eckigen Steinchen, besser bekannt als Lego. Ziel war es, ein kleines Filmchen zu drehen, doch die Teilnehmer fanden mehr Spass daran, die Legomännchen zu quälen, einander anzuwerfen, oder schlicht mit ihnen zu spielen, als einen Film mit zehn Bildern pro Sekunde zu drehen.
Resultat der ganzen Geschichte ist ein Kurzfilmchen und ein weiterer heiterer Samstagnachmittag.

Als nächste Übung kann hier noch unsere Bootsübung aufgezählt werden. Die Teilnehmer mussten ein stabiles Bötchen basteln, welches stark genug war, um den Feuer- und Kanonenangriffen des Leiterbootes Paroli zu bieten, aber dennoch schneller als die Schiffchen der Konkurrenz. Am Schluss gingen die Bötchen Bach ab und wir ins Pfadiheim um einen Film mit dem Beamer zu schauen.

Bleibt noch zu sagen, dass unser Leitungsteam weiterhin mit grossem Elan an der Arbeit sein wird und wir uns auf noch so manchen lustigen Samstag freuen. Schlussendlich grüssen wir noch unsere Ehemaligen und wünschen: Berti(Ares) viel Erfolg in der Schlacht, Dinu(Herkules) viel Kraft und Ausdauer an der ETH, Shane(Aphrodite) frohlockende Kanti-Zeit, Lux(Poseidon) viel Spass beim Schwimmen, Play(Argos) Argusaugen, damit sie uns mal wieder sieht, Doc(Athene) danke für die weisen Ratschläge.

Allzeit Bereit
Tägli, Sujet, Ombre und Taff

10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm
stamm stamm stamm stamm stamm stamm

Von Guetzlis, Raclette, TipKick und Basuri

Beim 10. Stamm ist immer etwas los, natürlich auch im Winter. Trotz eisiger Kälte haben wir unseren PfaderInnen einen heissen Mix aus traditionellen und neuen Anlässen geboten und sie in den unterschiedlichsten Disziplinen gefordert.

In der Turnhalle wurde um jeden Ball, um jeden Meter und gegen jeden Gegner gekämpft, bis allen Schweissperlen auf der Stirn glänzten.

Beim Guetzlibacken und Verzieren von Lebkuchenhäusern haben wir uns in der Kunst der Konfiserie versucht. Wir müssen noch ein bisschen üben, aber immerhin entstanden einige kreative Lebkuchenkreationen, und wir alle konnten ein Säckchen mit feinen Weihnachtsguetzli mitnehmen (oder auf dem Heimweg aufessen).

Kurz vor Weihnachten stand wieder unser traditionelles Raclette in der Wolfsschlucht auf dem Programm. Nach einer Wanderung durch verschneite Wälder konnten wir das Raclette vom Feuer und den heissen Tee so richtig geniessen und uns anschliessend beschenken.

Das neue Jahr startete mit einem PingPongTipKickDartsTurnier. In Zweiergruppen wurde im Pfadiheim hart, aber fair, um jeden Punkt gekämpft. Die drei Disziplinen forderten Konzentration, Geduld, eine geschickte Hand und ein Quäntchen Glück.

Leider mussten wir das allseits beliebte Nachtschlitteln auf der Klewenalp absagen, da das Wetter nicht mitspielte und sich die Bahnbetreiber nicht entscheiden konnten, ob sie die Schlittelpiste nun öffnen oder schliessen wollten.

Dann lag es an unseren Vennern, für ihre Patrouillen einen Anlass zu organisieren. Während sich eine Patrouille im Morsen übte und sich die PfaderInnen anschliessend durch Reussbühl verfolgten, genoss die andere Gruppe ihre selbstgemachten Pizzas und vergnügte sich bei Gesellschaftsspielen.

Unsere PfaderInnen wollten mal wieder in sommerlichen Erinnerungen schwelgen und deshalb liessen wir im Hallenbad unsere Seelen baumeln.

Vor den Fasnachtsferien öffnete das Grand Casino Pfadiheim seine Pforten. In Anzug oder im Ballkleid begaben sich die Gäste an die verschiedenen Tische und versuchten ihr Glück, oft vergeblich. Auch die Bank (vor allem die Kreditabteilung) und die Bar (wo es Drinks und Snacks teuer zu kaufen gab) wurden oft besucht.

Gemeinsam mit der Meute Rama, der Jubla Reussbühl und einigen Gastkindern verbrachten wir eine tolle und ereignisreiche Woche in der Bananenrepublik Basuri. Leider war das Wetter im WILA 2006 in Disentis nicht sehr gut, dafür konnten wir uns am vielen Schnee und an der erfolgreichen Revolution erfreuen.

10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm 10. stamm
stamm stamm stamm stamm stamm stamm

gewinnen pur, mit der spur

der wettbewerb

Wettbewerb der Zeitschrift "die spur"

Was die Japaner und Blickleser können, können wir schon lange. SUDOKU ist fast so kultig wie die spur.
Löse das Zahlenrätsel und maile die Richtige Lösung (graue Kästlein von links-oben nach rechts-unten) bis am 01. Juni an: spur@musegg.ch

Unter allen richtigen Einsendungen werden fünf Gewinner gezogen.
Zum Gewinnen gibt es einen Tageseintritt in den Fitnesspark der Migros.

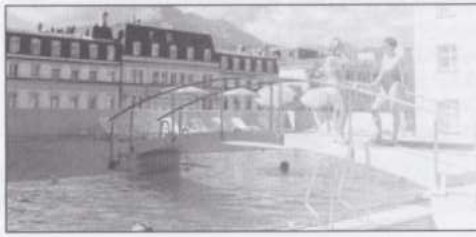
9	5				3	2		
			7			8	4	1
4				2		9		
	1	3						6
			1					
7								8
6					1	7	2	
	4		2	9			3	5
3	9		6		5			

REGELN:

Es muss jede Zahl von 1 bis 9 eingetragen werden:

- in jeder der neun Spalten
- in jeder der neun Zeilen
- in jedem der neun fett umrandeten Feldern

Viel Glück !!!



FITNESS PARK
MIGROS

Fitnesspark National
Haldenstrasse 23
6006 Luzern

Fitnesspark Tribschen
Tribschenstrasse 15
6005 Luzern

Bienli Bagheera

Unser Einjähriges ist nun vorbei. Und kurz darauf folgt unser Elternabend. Wir, die Bienli Bagheera, würden uns freuen auch dich am 01. April 2006, um 19.00 Uhr, im Pfadiheim Hubelmatt zu begrüssen.

Detaillierte Infos könnt ihr auf unserer Homepage nachlesen.
www.schwarm-bagheera.ch.vu

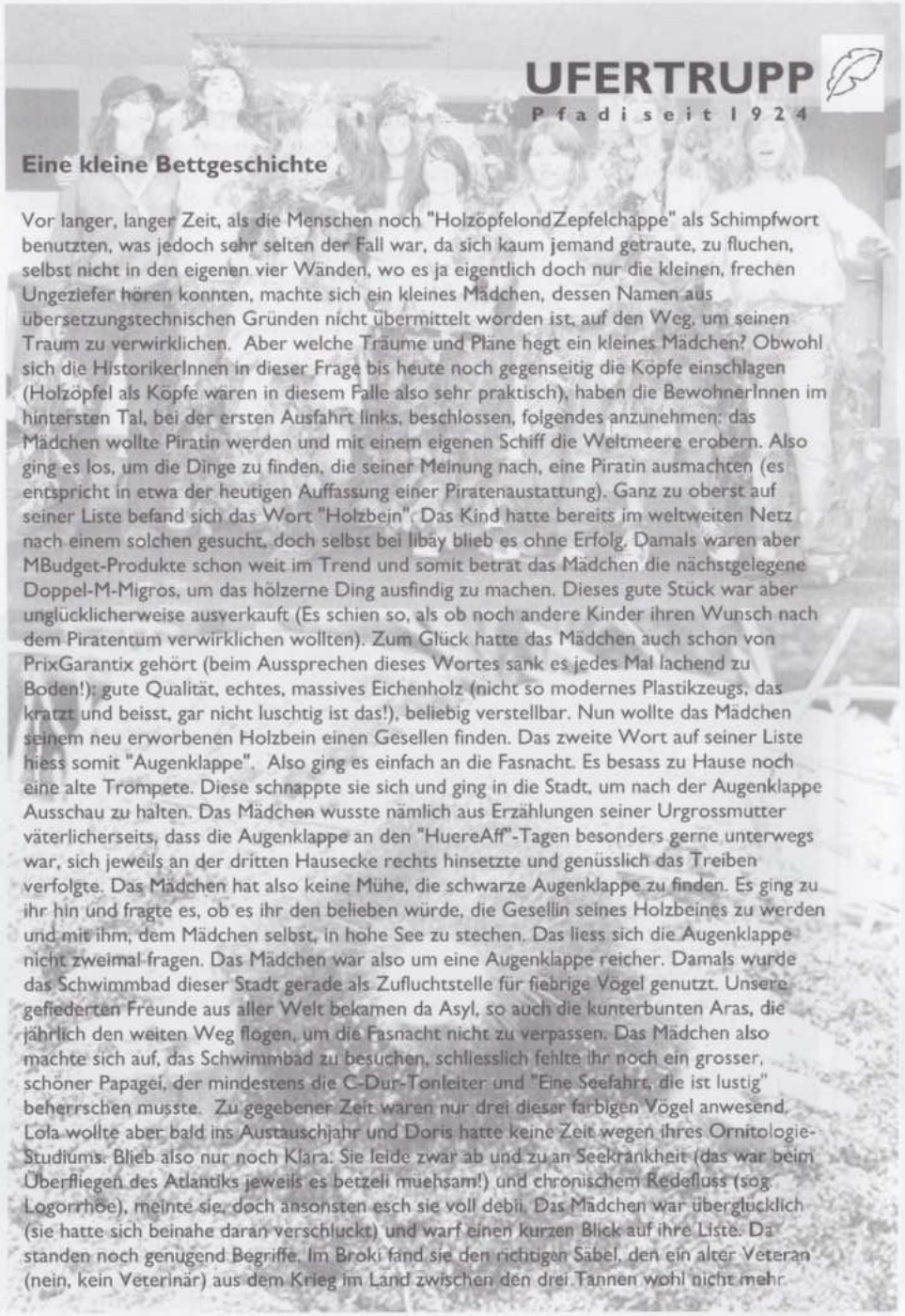
Zusätzlich bekommen alle Eltern der Bienlis, alle Meuteleiter und Stammführer eine briefliche Einladung.

Anzeige

nachtstern
www.nachtstern.ch
Eine Stunde länger Party.
Eine Stunde länger Nachtbus.

Linie	N1	N2	N3	N4	N5
Abfahrts-zeiten neu	01.15 02.30 03.45	01.15 02.30 03.45	01.15 02.30 03.45	01.15 02.30 03.45	01.15 02.30 03.45
Streckenführung bisher	Luzern Bahnhof – Hofmatt Horw Zentrum – Obernau v.v.	Luzern Bahnhof – Littau – Ruopigen – Emmenbrücke Central – Kreuzstutz v.v.	Luzern Bahnhof – Ebikon – Buchrain – Perlen – Inwil – Root v.v.	Luzern Bahnhof – Brüelstrasse – Büttenenhalde – Meggen Tschädigen – Udligenswil – Adligenswil	Luzern Bahnhof – Kreuzstutz – Littau – Malters Bahnhof – Schachen – Werthenstein – Wolhusen Kreisel
Modifikation Streckenführung	Wie bisher, aber Führung via Kuonimatt – Der Froschkönig / Mad Wallstreet	Kurs 01.15 bis Emmenbrücke Sprengi Kurse ab 02.30 Luzern Bahnhof – Emmenbrücke Central – Rothenburg – Bertiswil	Alle Kurse bis Gisikon	Alle Kurse bis Adligenswil bzw. Verlängerung bis Udligenswil	Alle Kurse bis Wolhusen Kreisel

das nachtnetz von
radio PILATUS
vbl verkehrsbetriebe luzern verbindet uns



UFERTRUPP
Pfadi seit 1924

Eine kleine Bettgeschichte

Vor langer, langer Zeit, als die Menschen noch "HolzöpfelondZepfelchappe" als Schimpfwort benutzten, was jedoch sehr selten der Fall war, da sich kaum jemand getraute, zu fluchen, selbst nicht in den eigenen vier Wänden, wo es ja eigentlich doch nur die kleinen, frechen Ungeziefer hören konnten, machte sich ein kleines Mädchen, dessen Namen aus übersetzungstechnischen Gründen nicht übermittelt worden ist, auf den Weg, um seinen Traum zu verwirklichen. Aber welche Träume und Pläne hegt ein kleines Mädchen? Obwohl sich die HistorikerInnen in dieser Frage bis heute noch gegenseitig die Köpfe einschlagen (Holzöpfel als Köpfe waren in diesem Falle also sehr praktisch), haben die BewohnerInnen im hintersten Tal, bei der ersten Ausfahrt links, beschlossen, folgendes anzunehmen: das Mädchen wollte Piratin werden und mit einem eigenen Schiff die Weltmeere erobern. Also ging es los, um die Dinge zu finden, die seiner Meinung nach, eine Piratin ausmachten (es entspricht in etwa der heutigen Auffassung einer Piratenaustattung). Ganz zu oberst auf seiner Liste befand sich das Wort "Holzbein". Das Kind hatte bereits im weltweiten Netz nach einem solchen gesucht, doch selbst bei libay blieb es ohne Erfolg. Damals waren aber MBudget-Produkte schon weit im Trend und somit betrat das Mädchen die nächstgelegene Doppel-M-Migros, um das hölzerne Ding ausfindig zu machen. Dieses gute Stück war aber unglücklicherweise ausverkauft (Es schien so, als ob noch andere Kinder ihren Wunsch nach dem Piratentum verwirklichen wollten). Zum Glück hatte das Mädchen auch schon von PrixGarantix gehört (beim Aussprechen dieses Wortes sank es jedes Mal lachend zu Boden!): gute Qualität, echtes, massives Eichenholz (nicht so modernes Plastikzeugs, das kratzt und beisst, gar nicht luschtig ist das!), beliebig verstellbar. Nun wollte das Mädchen seinem neu erworbenen Holzbein einen Gesellen finden. Das zweite Wort auf seiner Liste hiess somit "Augenklappe". Also ging es einfach an die Fasnacht. Es besass zu Hause noch eine alte Trompete. Diese schnappte sie sich und ging in die Stadt, um nach der Augenklappe Ausschau zu halten. Das Mädchen wusste nämlich aus Erzählungen seiner Urgrossmutter väterlicherseits, dass die Augenklappe an den "HuereAff"-Tagen besonders gerne unterwegs war, sich jeweils an der dritten Hausecke rechts hinsetzte und genüsslich das Treiben verfolgte. Das Mädchen hat also keine Mühe, die schwarze Augenklappe zu finden. Es ging zu ihr hin und fragte es, ob es ihr den belieben würde, die Gesellin seines Holzbeines zu werden und mit ihm, dem Mädchen selbst, in hohe See zu stechen. Das liess sich die Augenklappe nicht zweimal fragen. Das Mädchen war also um eine Augenklappe reicher. Damals wurde das Schwimmbad dieser Stadt gerade als Zufluchtstelle für fiebrige Vögel genutzt. Unsere gefiederten Freunde aus aller Welt bekamen da Asyl, so auch die kunterbunten Aras, die jährlich den weiten Weg flogen, um die Fasnacht nicht zu verpassen. Das Mädchen also machte sich auf, das Schwimmbad zu besuchen, schliesslich fehlte ihr noch ein grosser, schöner Papagei, der mindestens die C-Dur-Tonleiter und "Eine Seefahrt, die ist lustig" beherrschen musste. Zu gegebener Zeit waren nur drei dieser farbigen Vögel anwesend. Lola wollte aber bald ins Austauschjahr und Doris hatte keine Zeit wegen ihres Ornitologie-Studiums. Blieb also nur noch Klara. Sie leide zwar ab und zu an Seekrankheit (das war beim Überfliegen des Atlantiks jeweils es betzeli muehsam!) und chronischem Redefluss (sog. Logorrhöe), meinte sie, doch ansonsten esch sie voll debii. Das Mädchen war überglücklich (sie hatte sich beinahe daran verschluckt) und warf einen kurzen Blick auf ihre Liste. Da standen noch genügend Begriffe. Im Broki fand sie den richtigen Säbel, den ein alter Veteran (nein, kein Veterinär) aus dem Krieg im Land zwischen den drei Tannen wohl nicht mehr

länger in seinem Keller aufbewahren wollte (das züüg roschtet jo emmer so blöd!). Das Mädchen zerriss zudem seine Kleidchen und als es durch den Wald spazierte, schmierte es sich etwas Dreck ins Gesicht. So weit so gut. Wo aber, "HolzöpfelondZepfelchappe" (dies dachte sie nur ganz leise vor sich hin), sollte sie ein grosses Schiff herbekommen? Da sie sich bewusst war, da ihr in diesem Moment auch die Seepfadi nicht weiterhelfen konnte, zumal diese noch gar nicht gegründet worden war, beschloss sie, das Schiff einfach mal auf ein Blatt Papier zu zeichnen und zu hoffen, dass es irgendwann lebendig werden würde. Gesagt, getan. Das Schiff war das schönste, das jemals von einem Nicht-Architekten entworfen worden ist. Es besass vier grosse Kanonen (es konnten jedoch aus Sicherheitsgründen nur Kokosnüsse herausgeschossen werden), ein grosses, perfekt ausgeschnörgeltes Steuerrad, drei grosse, widerstandsfähige (sie bestanden aus 100%-Biobaumwolle) Segel und einer Piratenflagge so riesig wie ein Fünf-Kopf-Familientisch von IKEA. Doch das Schiff wollte und wollte einfach nicht lebendig werden. Inzwischen hatte das Mädchen noch eine Schatzkarte aus dem vorangehenden Jahrtausend von einem alten Mann in Matrosenuniform und Kräutertee-Mundgeruch ersteigert. Nur fünfundzwanzig Hampelmänner musste sie dafür bezahlen. Als das Mädchen also so vor sich hinträdelte und mit Klara "Schäre-Schtei-Papier" spielte, wobei sie fast jedes Mal gewann (kein Wunder bei dieser Beschränktheit, was die Bewegung der Papageiklauen betrifft), sprangen ihr ein Dutzend Mädchen entgegen. Sie waren hellbraun bekleidet, sangen lauthals (und auch noch kreuzfalsch) selbst erfundene Lieder und hatten Dreck in den Ohren. Sie wurden auf das kleine, am Strassenrand sitzende Mädchen aufmerksam, nahmen es bei Hand, schleppten es mit sich und bequatschten es von oben bis unten. Diese Mädchen schienen ganz aus dem Häuschen zu sein und schrien durcheinander. Bleib bei uns! Komm mit! Eine Piratin können wir gebrauchen! Wir finden mit dir zusammen diesen grossen Schatz (der aus lauter kleinen "Viel-Geschmack-Harry-Potter"-Böhnchen bestand, wie sich später herausstellte)! Sei mit uns auf der Hut, Allzeit Bereit! Ja, es stellte sich heraus, dass die Mädchen zu diesem lustigen Verein namens Pfadi angehörten. Sie liessen das kleine Mädchen nicht mehr gehen. Dieses hatte anyway schon fast vergessen, wonach es eigentlich suchte. Es fühlte sich geborgen und blieb bei diesen Spinnerinnen (sie wurden aber lieber Zecken, nein, KEINE Zicken genannt). Ende der Geschichte. Die Moral ist ohne Gewähr. Reklamationen werden grundsätzlich abgelehnt. Ansonsten wenden Sie sich an die zuständige Behörde.

Bildhinweise: Waldschraten, Maulwurf, Zecke

Anzeige

Meine Bank*

*genau richtig

Luzerner Kantonalbank
0844 822 811

Pfadi - Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen.

Wir haben, was Du brauchst:

- Uniformen und Abzeichen
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager
- u. v. m.

Komm einmal vorbei, wir freuen uns auf Deinen Besuch. Auch Ehemalige und APV'lerInnen sind herzlich willkommen.

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 – 210 20 21
Geöffnet Mittwoch, je 16.00-19.00
Geschlossen während den Schulferien

Anzeige

Anzeige

APV

APV - Berichte im Überblick

- **Generalversammlung 2005**
- **75 Jahre Feier der „Orangen"**
- **Generalversammlung der APV - Turner**
- **Zöri - Stamm**
- **Schneeschuhwanderung im Langis –Glaubenberg**
- **Junigelage**
- **Nachruf**
- **Vorschau auf bevorstehende Veranstaltungen**

Generalversammlung 2005

Die Vorstände haben gerufen und die Mitglieder kamen in Scharen. Bereits beim Apéro war der Heimsaal gefüllt mit zahlreichen APVlerInnen, die dem Gstürm vor Weihnachten für einige Stunden entfliehen und sich in den Trubel der legendären Generalversammlungen begeben wollten. Souverän hat Adi die GV des Heimvereins geleitet, sodass die APV-GV mit der üblichen Verspätung von nur 10 Minuten von Präsident Silo eingeläutet werden konnte.

Der von Lego vor einigen Jahren unentgeltlich und gründlich gereinigte Fahnenmast hat zum Glück wieder Rost angesetzt und das Quitschen beim Aufzug der Standarte war diesmal in angenehmer Weise hörbar. Zum ersten Mal in der 75-jährigen Geschichte des APV wurde zudem der Fahnenaufzug musikalisch untermalt. Röbi Schultheiss hat seinem Piccolo die für diesen Anlass entsprechenden passenden Töne entlockt. Bereits bei Beginn der GV war die Vorfreude der gegen 120 Teilnehmenden auf das bevorstehende traditionelle Essen und das freudige Wiedersehen mit Kameraden unüberhörbar. Silo hat trotzdem versucht die GV ohne Unterstützung der Mikrofonanlage über die Runden zu bringen, was ihm doch einigermassen gelungen ist.

Der Höhepunkt der GV war die Präsentation des Revisorenberichtes, in den meisten Vereinen eine eher trockene Angelegenheit. Nicht so beim APV Musegg! Der Bericht wurde als Präsentation einer Studie der APV Strukturen von den beiden Kadermitgliedern der

bekannten Beratungsfirma McK vorgetragen; Frau Dr. Silke Schmitz und Herr Rainer Fürstenberger, alias Rosmarie Strahberger und Jörg Birnstiel. Diese Präsentation kann auf der APV-Homepage eingehend studiert werden. Unabhängig von diesem Bericht hat unser Kassier Bernhard Signer, Right, sein Amt auf Ende dieses Jahres wegen anderweitigen Verpflichtungen nach drei Jahren niederlegen müssen. Als sein Nachfolger wurde einstimmig Patrick von Dach, Fink, ehemals Rot-Blau, gewählt.

Nach dem offiziellen Teil des Abends wurden wir vom Team der 7. Stammes unter der Leitung von Blues und Itchy mit ausgezeichneten Seinet-Güggeln bedient. Wen man auch fragte, das Urteil war eindeutig: So gute waren die Güggel noch nie! Später hat uns Jacob Stickelberger, Gandhi, mit zum Teil neuen Liedern überrascht und der Applaus wollte beinah nicht enden. Um halb zehn Uhr wurde mit dem Beresina Lied der Abend offiziell beendet. Trotzdem sassen Alt und Jung noch lange Zeit im gemütlichen Heimsaal zusammen und wurden weiterhin vom Nachwuchs aus Adlige und Udlige bedient. Und wer noch nicht nach Hause gehen wollte konnte sich im neu hergerichteten Clubraum an der MuseggBar die Nacht verkürzen. Für unsern APV hat das vergangene Jahr mit dem Abend der Generalversammlung seinen Abschluss gefunden. Schade, wer nicht dabei sein konnte! Silo

75 Jahre Feier der „Orangen"

Kürzlich feierten die Orangen im fantasievoll dekorierten Heimsaal. Auf diesen Anlass hin wurde eine entsprechende Chronik verfasst. Bei Apéro, Speis und Trank und pfadikameradschaftlicher Geselligkeit verlebten die Teilnehmenden von „ jünger bis betagter" einen Tag mit vielen bleibenden Eindrücken. Es wurde auch die Zukunft der ehemaligen Orangen besprochen und beschlossen, den Zugang zu dieser Gruppe zu erleichtern, sprich das Zulassungsalter zu senken. Ebenfalls wurde in groben Zügen das Programm 2006 skizziert;(z.B. im Mai eine Fahrt auf dem Sarnersee, im Herbst eine Woche in der „Biosphäre Entlebuch" usw.)
Pfadikamerad René Gilliéron berichtet:

Am 5. November 2005 fand die 75 Jahre Feier der Orangen in Luzern statt. Zu feiern gäbe es eigentlich nichts, da es die Orangen ja gar nicht mehr gibt. Dafür sind die Tätigkeiten der **ehemaligen Orangen** umso zahlreicher.
Dieser Anlass begann mit einem Apéritif im Pfadiheim auf der Hubelmatt. Kurt Haverkamp hat den Theatersaal eindrücklich mit vielen Zeugnissen der Orangen aus der Vergangenheit dekoriert. Erfreulich gross war der Aufmarsch und ich freute mich noch besonders an der Anwesenheit von Max Selg, Max Munzinger, Ernst Lüthy und meines Bruders Osgi von der älteren Genereation.
Zum Mittagessen zogen wir ins „Schützenhaus", wo uns eine Ueberraschung erwartete: Jeder Teilnehmer fand an seinem Platz eine Chronik vor; erarbeitet von Kurt Haverkamp und vervielfältigt von Ruedi Waldis. Ein feines Mittagessen wurde einewandfrei serviert und auch offizielle Ansprachen fehlten nicht.
Diese Zusammenkunft war aber nicht nur ein Rückblick in die Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick in die Zukunft! Wir möchten nämlich den Kreis der ehemaligen Orangen ein wenig öffnen, damit auch jüngere an unseren Treffen teilnehmen können. Uebrigens: Das Programm für das nächste Jahr steht bereits in groben Zügen und wird bei nächster Gelegenheit bekannt gegeben. René Gilliéron

4711. Ordentliche Generalversammlung der APV - Turner
30.11.2005 im Restaurant Militärgarten.

Wichtige Vorabinformation
Der Chronist kennt keine Generalversammlung, die derart kompakt, effizient und ohne jegliche Zwischenrufe und Sprüche durchgeführt wird. Befreundete GV' sollten sich einmal bei uns umhören.

Bilanztechnische Kompetenz
Im Weiteren habe ich noch nie an einer GV teilgenommen, bei der ein derart grosses, leider ungenütztes Potential an Spezialisten mit Kenntnissen in buchhalterischen Abgrenzungen und/oder transitorischen Aktiven und Passiven, vorhanden war.

Unser Kassier Walter Zindel konnte jedenfalls mit einem Freispruch nach Hause gehen.

Personelle Änderungen
Die äusserst aufwändige Arbeit im Ausschuss unseres Verwaltungsrates hat 2 weitere Opfer gefordert.

Unser Obmann,(unser Bezeichnung für CEO) Otto E. Martin hat genug und hat sich bereit erkärt zurückzutreten, nachdem ihm als Abgangsentschädigung eine Caramelköpfli offeriert worden ist. Wenn nur alle Chefs mit solcher Bescheidenheit vorangehen würden Das gleiche gilt für Hans Federer, unserem CETO (Chief Executive Technical Officer)

Kurz vor GV-Beginn wurde noch ein eventuell anonymes Pamphlet verteilt, welches einen Rücktritt verhindern wollte. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, aus formal-juristischen Gründen auf die vorgegebenen Begründungen und Wünsche nicht weiter einzugehen. Deshalb wurden Otto und Hans mit grossem Applaus und einem Geschenk verabschiedet.

Neu wurden Hansruedi Seinet und Peter Krummenacher gewählt. Sie bilden zusammen mit Kassier Walter Zindel den Vorstand und konstituieren sich selbst.

Der Vorstand hat 3 Jahre zu dienen, bevor überhaupt über eine eventuelle Abgang-Entschädigung verhandelt werden kann.

Infos für die Statistik
Anwesend waren 21 Personen, davon 19 stimmberechtigte und 2 Vorturnerinnen. Das Protokoll von Remo Ronchetti über die GV 2004 (Komprimierte Form, 1 Seite A4h) wurde einstimmig genehmigt und ins Archiv verschoben

Die sehr schwierige Arbeit der anwesenden Vorturnerinnen Brigitte Limacher und Brigitte Koch
wurden mit einem Blumenstrauss noch speziell verdankt.

Der Antrag Umbennnung Obmann in Präsident wurde mit 18 Neinstimmen bachabgeschickt

Wichtige Daten 2006	
18./19. März 2006	Ski- Ess- und Trinkweekend im Hasliberg
1. Januar – 31. Dezember 06	Turnerreisli, organisiert durch Margrit und Kurt Suter

Der Chronist Röbi Schultheiss

Schon seit Jahrzehnten funktioniert der „Zöri-Stamm" pfadikameradschaftlich bestens mit unzähligen geselligen Treffen. Wenn auch schon 25 Jahre das gleiche Menü aufgetischt wird, ist es nach wie vor beliebt und verlangt nicht nach einer Veränderung. Eine Veränderung erfuhr aber inzwischen das Präsidium. Willy **Sancho Frank hat seine Drohung wahr gemacht und ist als Präsident zurückgetreten. In einer „Kampfwahl" wurde Hans Peter **Schueni Cuoni als Nachfolger gewählt. Christian **Flohni Karg berichtet:

APV Zöri-Stamm unter neuem Präsident!

Schon seit gut 3 Jahren kündigte Santcho (Willi Frank) an, das Präsidium, welches er schon eine Ewigkeit inne gehabt hat, auf Ende 2005 abzugeben. Natürlich glaubte man ihm nicht, oder dachte, wenn sich keiner meldet, werde er schon weiter machen. Doch weit gefehlt! Und so kam es am Januar-Stamm 2005 zu einer „unerhörten Kampfwahl", aus der schlussendlich Schueni (Hans Peter Cuoni, 1.Trupp blau/weiss) nach sanftem Überreden, als neuer Präsident hervor ging.
Im November kam dann die Einladung, aus der ich wie folgt zitiere:"[...] haben wir in der Zwischenzeit die präsidiale Amtsübergabe problemlos vollzogen. Das Fortbestehen der Sektion Zürich ist somit für die weitere Zukunft gesichert. [...] Nachdem sich auch das Menü während 25 Jahren bestens bewährt hat, habe ich darauf verzichtet, irgendetwas daran abzuändern. Dazu bräuchte es wohl eine Urabstimmung. Das neue Regierungsprogramm gleicht somit haargenau dem alten [...]".
Ja, und dann war es soweit. Schueni konnte vor 30 Anwesenden seine präsidiale Antrittsrede halten (Inaugural adress, hört sich irgendwie eleganter an). Als „Bänker" begann er gleich mit einer Statistik: 89 Einladungen hätte er versandt, wovon 8 als unzustellbar zurückgekommen seien, was einen Bestand von 81 Zöri-Stamm APVler ergäbe. Dieser Logik verschloss man sich nicht. 25 hätten sich für den Abend entschuldigt, worunter auch der Past-President (tönt besser als Alt-Präsident), Santcho. Er weile in den Ferien und erhole sich offenbar, in Form eines Erschöpfungsschlafes von den Strapazen seiner Amtszeit. 26 APVler fehlten unentschuldigt Im Weiteren erläuterte Schueni eine Problematik mit der er bereits in seiner noch so jungen Amtszeit konfrontiert worden sei, und die es nachhaltig zu lösen gäbe. Der Rückantwort-Talon für die An- oder Abmeldung enthielt zwei kleine Boxen, für Teilnahme und Nicht-Teilnahme, die je nach Gegebenheit anzukreuzen waren. Nun hätten nicht wenige entweder keine der Boxen oder aber gleich beide Boxen angekreuzt. Um für die kommenden Zöri-Stämme dieses Problem zu vermeiden, hätte er der Pro Senectute den Auftrag erteilt, nach einer Lösung zu suchen, die dieses Problem nachhaltig eliminiert. Auf entsprechende Vorschläge sei er gespannt.
Nach diesen launigen Worten, kehrte man wider in die Realität des Alltags zurück. Schueni bat die Anwesenden, sich im Gedenken an den, im vergangenen Dezember verstorbenen Peter (Schwanz) Achermann (1.Trupp), dem Gründer des Zöri-Stammes, zu erheben.
In regem Gespräch, bei Zöri Geschnetzeltem und Apfelchüechli Grossmutterart, ging der Abend im Flug vorbei. Aus der Runde der Präsidententafel war im Laufe des Abends gerüchtweise zu vernehmen, Schueni wolle das Menü, besonders was das Dessert beträfe, kritisch überprüfen. Auch hätte er die eine oder andere Idee, wie der Abend auch noch gestaltet werden könnte, skizziert. Man darf gespannt sein, wie der Zöri-Stamm 2007 (vermutl. am 18.01.07) daher kommen wird.
Dass über diesen Zöri-Stamm berichtet wird, geht auf die Initiative von Stehli zurück, der sich leider entschuldigen musste, aber Schueni bat, jemanden als Berichterstatter zu bestimmen.

Flohni
(Christian Karg, 1.Trupp)

Schneeschuhwanderung im Langis –Glaubenberg

Am Abend des 10. Februar 2006, drei Tage vor der nächsten Vollmondnacht, besammeln sich neun Mitglieder des APV zu einem einmaligen Erlebnis. Die dritte Schneeschuhnachtwanderung ist angesagt. Treffpunkt ist wie ein Jahr zuvor beim Restaurant Schützenhaus in Luzern, von wo sich die Karawane zum Langlaufzentrum des Fredy Glanzmann in den Obwaldner Voralpen begibt. Schön dargelegt stehen bei Ankunft die Ausrüstungen in Reih und Glied zum Anprobieren bereit. Die Witterungsverhältnisse präsentieren sich ausgezeichnet; Stunden zuvor ist die Gegend mit 30 bis 40 cm Neuschnee eingedeckt worden, die Temperatur bewegt sich um einige Grade unter Null und der Mond macht seine helle Aufmachung. Die APV-Truppe hat sich mit dem Führer auf eine eher gemütliche Tour geeinigt, dem sich der auf Hochleistung bedachte Schneeschuhwanderer Wetz mit sportlichem Geist fügt. Im gemächlichen Tempo bewegt sich der Tross kreuz und quer im Gelände, das für eine solche Übung wie geschaffen ist. Frau und Mann kann sich von den Strapazen des Alltags erholen und während der Wanderung den eigenen Gedanken nachgehen. Und je weiter hinten in der Kolonne man mitläuft, umso geringer fordert einen die Stampfarbeit im frischen Schnee. Doch plötzlich verschwindet der ortskundige Führer im Dunkel der Nacht, als ihn ein Schneeloch bis auf Brusteshöhe verschlingt. Muss wohl ein unterschneeischer Bachlauf gewesen sein, der für diesen tiefen Fall verantwortlich zeichnet. Der Drang zum Weiterwandern ist jedoch ungebrochen, riecht doch die Truppe die nahende Glühweintränke. Was gibt es schöneres, als nachts in der verschneiten Winterlandschaft am Feuer einen Glühwein zu trinken und sich über die erbrachte sportliche Leistung zu freuen. Das ausgezeichnet auf den Gaumen abgestimmte Getränk hat nun auch den Appetit angeregt und so trifft man sich bald bei Franztoni im Schwendi-Kaltbad zu Fondue oder Aelplermagronen und einem gesunden Tropfen, diesmal in einem kühleren Zustand. Zu Essen gibt's genug, denn in welcher Beiz wird noch nachgeschöpft, bis man kaum mehr auf den Beinen stehen kann! Doch unsere APVler und APVlerinnen sind aus rächtem Holz geschnitzt. Die Schneeschuhe werden nochmals angeschnallt. Als Frischluftdessert fand die Mondscheinwanderung beim Erklimmen einer Anhöhe und dem Abstieg zum Ausgangspunkt ihr Ende. Und wer das Nachtessen zu diesem Zeitpunkt noch nicht richtig verdaut hat, hat wahrscheinlich eben doch zu viel davon gegessen. Trotzdem die Heimkehr erst am frühen Morgen stattfindet, freuen wir uns bereits wieder auf die Tour im nächsten Winter.

nach einem Tatsachenbericht von Kaktus, aufgezeichnet von Silo

Anzeige

thermo emch

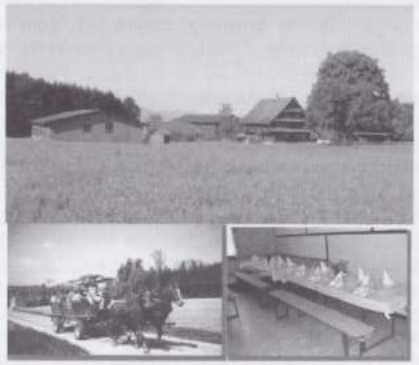
www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Junigelage
of em Buurehof Meiengrüne, Inwil
am Sonntag 11. Juni 06 ab 10.30 Uhr



Auf dem Buurehof Meiengrüne in Inwil (http://www.meiengruene.ch) laden wir Euch alle zu unserm gemütlichen Junigelage ein. Partyraum und Brätelplatz sind reserviert und warten auf eine zahlreiche Teilnahme der APV Familie.

Die Sportlichen kommen mit dem ***Velo*** angereist. Wer gerne eine ***Morgenwanderung*** unternimmt erreicht uns ab Endhaltestelle Inwil der Buslinie 22 in etwa 30 Minuten (ca. 2 km) und ab Bahnhof Eschenbach in etwa 50 Minuten (ca. 3.5 km). Parkplätze sind vorhanden.

Die Kinder können sich auf dem ***Spielplatz*** und im angrenzenden Wald vergnügen, ***Tiere*** bewundern und streicheln. Auf einer ***Kutschenfahrt*** (mit Voranmeldung: 1h à Fr. 200.- für 8-10P) kann die Umgebung erkundet werden. Vor dem Mittagessen findet eine ***Weindegustation*** für die Grossen und eine ***Sirupdegustation*** für die jungen Gäste statt. Zudem findest du wieder einmal Zeit, um ungezwungen mit Gleichgesinnten gemütlich zusammen zu sitzen und über Gott und die (Fussball-) Welt zu diskutieren.

Die Kosten für die Weindegustation betragen Fr. 12.- pro Person. Weitere Getränke können zu fairen Preisen gekauft werden. Das Grillfleisch kann jeder selbst mitbringen oder auf dem Hof kaufen (Fr. 25.- pro kg gegen Voranmeldung). Zudem lassen wir uns von Deinem Beitrag für das Salat- und / oder Dessertbuffet überraschen.

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme

Wir erwarten deine Anmeldung bis spätestens am 4. Juni 06:

per Post an:	Andreas Ryser	per Tel / Fax:	041 440 98 65
	Bergstrasse 38	per Email	silo@musegg.ch
	6030 Ebikon	Internet	via APV Homepage

Name_____ Wohnort _____ Anreise mit _____

Erwachsene _____ Kinder (bis 18J) _____ mit Beitrag zum _____ - buffet

Wir kaufen Fleisch vom Hof: Schwein____g Rind____g Schaf____g Huhn____g

Anzahl Weindegustationen _____

Wir haben Interesse an Kutschenfahrt mit andern _____

Markus Allenspach
- 05. Dezember 2005

Markus ist an einer schweren Krankheit gestorben. Er war in den fünfziger Jahren bei der Patr. Frosch. Obwohl schon mit seiner Krankheit belastet, nahm er noch am Ur-Museggler-Treffen letztes Jahr teil.
Wir verlieren an ihm einen fröhlichen Kameraden.

René Gilliéron, Genf

Walter Stein *Schwafli

Noch an der letzen GV konnte Walti *Schwafli Stein teilnehmen. Kurz darauf ist er nun verstorben und am 27. Januar 2006 auf dem Friedhof in Stans beigesetzt worden.
*Schwafli war nicht nur mit Leib und Seele Pfader, sondern auch ein "Vollblut-Blau-Oranger". Auch im APV zeigte er sich sehr aktiv und war stets bereit, seine Dienste und Kräfte zur Verfügung zu stellen. Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden.
Unser herzliches Beileid gilt seinen Hinterbliebenen.

Der Vorstand APV

Max Selg *Tschingg
- 20. Februar 2005

"Nach kurzer Krankheit ist Max **Tschingg Selg am 20. Februar gestorben.
**Tschingg war vor Juni 1937 Patr.Chef bei den Orangen. Er war ein ausgezeichneter Sportler, insbesondere ein guter Handballer. Seit vielen Jahren besuchte er die Veranstaltungen des APV in Basel, also war er dabei bei den "Beppi-Treffen". Seit dem Tode seiner Frau lebte er allein, in regem Kontakt mit der Familie und einem grösseren Bekanntenkreis. Altersbeschwerden machten dem im 88. Lebensjahr Verstorbenen zunehmend zu schaffen. Voller Stolz war er vor 1 1/2 Jahren im Pfadiheim Hubelmatt dabei, als sein Sohn Casper Selg hochinteressant über seine Amerikaaufenthalte berichtete."
Seinen Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Der Vorstand des APV

Peter Achermann
1932 – 08. Dezember 2005

Am Abend des 8. Dezember 2005 erlag Peter Achermann gänzlich unerwartet einem Herzversagen nach einem gemütlichen Abend im Freundeskreis. Vielen, die mit ihm die Pfadizeit miterleben durften oder die mit ihm beruflich oder persönlich verbunden waren, wird er künftig sehr fehlen.

Peter mit dem Pfadinamen „Schwanz" wuchs bei den „Blauen" (1. Trupp) auf. Nach vielen Jahren und seiner Rückkehr aus den USA, wo er sich als Jurist beruflich weitergebildet hatte, gehörte er zu den Mitbegründern des „Zöri Stammes", dessen Zusammenkünfte er regelmässig besuchte. Zum letzten Mal war er am letztjährigen APV-Treffen unter uns.

Peter wurde 1932 in Luzern geboren, wuchs hier auf, besuchte das Gymnasium und schloss seine juristischen Studien in Genf ab. Nach dem Anwaltsexamen studierte er in Chicago weiter und betätigte sich dort nach dem Masterdiplom in einer Anwaltskanzlei. Zusammen mit Freunden eröffnete er dann in Zürich eine Filiale, in der er bis vor wenigen Jahren in leitender Funktion tätig war. Leider musste Peter auch die Schattenseiten des Lebens zur Kenntnis nehmen: Er verlor allzu früh seine erste und vor ein paar Jahren auch seine zweite Gemahlin. Seine vier Kinder und die 4 Enkelkinder leben die grösste Zeit im Ausland, und so ist es denn auch nicht verwunderlich, dass er sich letztes Jahr entschloss, wieder nach Luzern überzusiedeln. Leider konnte er seine schöne Wohnung nur sehr kurz geniessen, musste er sich doch während Wochen wegen Zirkulationsstörungen einer klinischen Behandlung unterziehen.

Wir alle, die Peter näher kannten, werden diesen liebenswürdigen Menschen vermissen. Seine Offenheit und sein Humor werden uns künftig sehr fehlen.

Vorschau auf bevorstehende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

Junigelage

Sonntag, 11. Juni 2006, ab 10.30 Uhr (bei jeder Witterung)
auf dem Bauernhof Meiengrüne zwischen Inwil und Baldegg

Für Familien sowie alle Jung- und AltpfaderInnen

Beim gemütlichen Zusammensein auf einem typischen Luzerner Bauernhof bieten wir eine Wein- und Sirup Degustation. Mit Bräteln, Tiere streicheln oder einer Kutschenfahrt ist für Abwechslung gesorgt.

Der Ort lässt sich aus der Umgebung von Luzern auch gut mit dem Velo oder ab Eschenbach (SBB) oder Inwil (VBL Linie 22) zu Fuss erreichen.

Detaillierte Informationen zu diesem Anlass findest Du in dieser SPUR und auf unserer Internet Seite

Altstadtfest

Samstag, 1. Juli 2006
von früh morgens bis anderntags morgen früh

Stand der Pfadi Musegg auf dem Kornmarkt vor dem Rathaus

Der Treffpunkt aller MuseggIerInnen am Altstadtfest.
Aktive und APVlerInnen werden Dich im Herzen des Altstadtfestes bedienen !

Wie jedes Jahr sind wir auch dieses Mal auf Helferinnen und Helfer vom APV angewiesen.
Falls Du mithelfen möchtest, dann melde Dich direkt bei:
Piet Lüthi, Friedberghöhe 17, 6004 Luzern
Tel. 041 420 34 43 (abwesend von 20. Mai bis 25. Juni)
E-mail: piet.luethi@crypto.ch
Weitere Informationen wirst Du direkt von Piet erhalten

Auskunft

Bei Fragen zu den bevorstehenden Anlässen kannst Du Dich auch an den APV Präsidenten wenden:
Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon
Tel / Fax 041 440 98 65
Email silo@musegg.ch

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden.
Schau doch mal rein bei www.musegg.ch